

Hohe Tauern **Wildenkogel (3022 m)**

8

Über den Wildenkogelweg zum Matreier Tauernhaus

Die abwechslungsreiche Bergwanderung mit leichten Klettersteigpassagen führt über ein Teilstück des Venediger Höhenwegs. Trotz des grandiosen Panoramas auf die umliegenden Bergriesen gespickt mit Wasserfällen sollte man im Blockgelände die Füße sicher aufsetzen und zum Schauen stehen bleiben.

 **↑ 1600 Hm** |  **8½ Std.**



normale
Bergwanderausrüstung

Talort: Matri (975 m)

Ausgangspunkt: Badener Hütte (2608 m); Zugang siehe Tourenblatt Großvenediger

Endpunkt: Matreier Tauernhaus (1512 m)

Anfahrt: Über Kitzbühel nach Mittersill und durch den Felbertauerntunnel zum Matreier Tauernhaus

Gehzeiten: Badener Hütte – Abzw. Löbbentörl 1½ Std., Abzw. Löbbentörl – Wildenkogel 2 Std., Wildenkogel – Matreier Tauernhaus 2½ Std.

Beste Jahreszeit: Juni bis September.

Karte: AV-Karte 1:25 000, Nr. 36 »Venedigergruppe«

Information: Tourismusinformation Matri, Tel. 00 43/50 21/25 00, www.matreiosttirol.com

Hütte: Badener Hütte (2608 m), Mitte Juni bis Ende September, ansonsten offene Winterhütte, Tel. 00 43/6 64/9 15 56 66

Charakter/Schwierigkeit: Ausgedehnte Höhenwanderung,



die im Felsblockgelände gute Trittsicherheit erfordert.
Kurze mit Drahtseilen gesicherte Steilstücke



Hohe Tauern **Wildenkogel (3022 m)**

Wegverlauf: Von der Hütte folgt man der Beschilderung »Löbbentörl« und wandert somit auf einem Teilstück des Venediger Höhenwegs oberhalb des Löbbenbachs nach Norden. Der Weg führt auf zumeist gleicher Höhe über eine breite Hangterrasse, die aber immer wieder von steilen Rinnen unterbrochen ist. Diese werden meist absteigend mithilfe von Stahlseilen gequert. Schließlich erreicht man den weiten, flachen Talkessel unterhalb des Löbbentörls. Hier hält man sich an der Gabelung rechts in Richtung Wildenkogel und wandert somit erst kurz bergab, dann leicht ansteigend auf einer sehr breiten, flachen Terrasse nach Osten weiter.

Hinter einer schönen Kuppe geht es kurz bergab, und man gelangt in Felsblock-Gelände. Gut auf die Markierungen und auf die Tritte achtend quert man das am Fuß des Wildenkogels gelegene Kar. Der Steig wendet sich leicht nach links und führt dann deutlich steiler (teils Stahlseile) bergan.

Nachdem man das steilste Stück geschafft hat, wendet sich der Steig nach rechts und führt weiter über große Felsblöcke zur zwischen dem Wildenkogel und dem Schnitzko-

gel gelegenen Scharte. Auf halbem Weg dorthin weist ein Wegweiser nach links zum Gipfel des Wildenkogels, von wo aus man dann direkt zur Scharte absteigen kann.

Der ebenfalls gut markierte **Abstieg** über den »Wildenkogelweg« quert zunächst recht flach ein Kar und führt dann steiler zum Löbbensee hinab. Er führt sehr schön an dessen Ostufer entlang, um dann (weiter als schmaler Pfad) parallel zum Löbbenbach in den Waldbereich hinab zu führen. Auf hier deutlich besserem Weg geht es weiter ohne Orientierungsprobleme zum Talboden des Tauernbachs hinab, den man mittels einer Brücke überquert, hinter der auch schon das Matreier Tauernhaus auftaucht.

Michael Prötzel

Blockgelände unterhalb des Wildenkogels



Foto: Michael Prötzel